

60 Jahre, gesund und kein bisschen leise Geburtsempfang im Rathaus-Foyer für Bürgermeister Ledig



Wenn drei Tage nach dem Neujahrsempfang im Rathaus die Blaskapelle „Dixie für band“ und „Military Escort“ und 120 Gäste „happy birthday“ singen, dann kann es sich nur um eine „runden“ Geburtstag einer Person des öffentlichen Lebens handeln. So geschehen am vergangenen Mittwoch, als Ewald Ledig, Bürgermeister und Repräsentant von 13.000 Einwohnern und Chef von 120 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, 60 Jahre alt wurde. Aus diesem Anlass hatte die Verwaltung zu einem Stehempfang mit Brezeln und Wein eingeladen.

Erster Beigeordneter Konrad Heller oblag es, die Laudatio auf das „60-jährige Geburtstagskind Sohn Mutterstadts“ zu halten, seinen persönlichen und beruflichen Werdegang aufzuzeigen, der ihn vom engagierten Grund- und Hauptschullehrer sowie Rektor in das Amt des hauptamtlichen Bürgermeisters seine Heimatgemeinde geführt habe. Er erwähnte die musikalischen, kulturellen und sportlichen Aktivitäten des Jubilars, erinnerte an seine Wahl im Jahr 1992 durch den Gemeinderat und an die Direktwahl durch die Bürger im Jahr 2001, listete beispielhaft wichtige kommunalpolitische Entscheidungen in dieser Zeit auf und dankte Ewald Ledig für seinen Einsatz zum Wohle der Gemeinde. Deshalb werde auch dieser Empfang für ihn ausgerichtet, um ihm zum einen öffentlich zu danken und zum anderen für die nächsten Jahre viel Erfolg und eine stets glückliche Hand für die Gemeinde und persönlich Gesundheit und Wohlergehen zu wünschen.

Landrat Werner Schröter war nach Mutterstadt gekommen, um dem „Bürgermeister der Gemeinde Mutterstadt“, aber auch dem Freund Ewald Ledig zu gratulieren. Mutterstadt sei zu einem ein wichtiger Ort, zumal ein wichtiger Schulstandort im Landkreis, zum anderen habe Ewald Ledig viel dazu beigetragen, in Mutterstadt die Großobjekte Hallenbadsanierung und Rundsporthallensanierung zu realisieren. Mit der Gratulation zum 60. Geburtstag überbrachte Werner Schröter auch den Wunsch, dass der Jubilar die Gemeinde Mutterstadt auch künftig weiter nach vorne bringen werde.

Für die CDU Mutterstadt gratulierte Fraktions- und Ortsvereinsvorsitzender Hannelore Klamm, MdL verband die Glückwünsche der SPD mit dem Hinweis auf die gute Zusammenarbeit und die erreichten Ziele und Erfolge für die Gemeinde in der Amtszeit Ledigs. Hartmut Kegel, FWG-Fraktionsvorsitzender, erinnerte bei seiner Gratulation daran, dass der Jubilar als Gründungsmitglied der FWG in führender Funktion tätig sei, dann aber Meinungsverschiedenheiten zur Trennung geführt hätten. Er attestierte dem Bürgermeister, ein offenes Ohr für alle zu haben und mit allen fair umzugehen. Für den FDP-Ortsverband gratulierte Ratsmitglied Dr. Ulrich Hettenbach.

Für 51 Mutterstadter Vereine und Organisationen überbrachte Volker Reimer, Vorsitzender der Vorstände Konferenz, Glückwünsche, Dank und Anerkennung für den ehemaligen Vorsitzenden des HHC und jetzigen Bürgermeister Ewald Ledig. Er lobte den 60-Jährigen als interessanten Begleiter und Mitgestalter, der positiv das örtliche Vereinsleben beeinflusst und wünschte ihm weiterhin Mut und Unabhängigkeit in seinen Entscheidungen für die örtliche Gemeinschaft.



Ewald Ledig betrachtete sich zum Abschluss des offiziellen Teils der Gratulationscour bei den anwesenden „im Ort Verantwortlichen und Engagierten“ für die guten Wünsche, ging kurz auf die letztendlich positive Abwägung bei einem solch runden Geburtstag ein, nämlich „man ist da oder nicht, und wenn man da ist, sollte man auch feiern“. Er dankte den der Beigeordneten und der Verwaltung für die Ausrichtung und der Blaskapelle Mutterstadt unter der Leitung von Klaus Magin für die musikalische Begleitung des Empfangs und für die Geschenke, für die er sich eine Spende zu Gunsten der Kinderkrebstation St. Annastift Ludwigshafen erbeten hatte. Mit Musikstücken der Blaskapelle, einem Instant Concert, ging der Geburtstagsabend des Mutterstadter Bürgermeisters im Rathaus-Foyer mit einem Umtrunk und Gesprächen zu Ende.

*(Amtsblatt vom 16. Januar 2003)
(Text: Volker Schläfer, Bilder: Gerd Deffner)*